

Mai 2024

Trotz leichtem Rückgang im Vergleich zum letzten Monat ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum vorangegangenen Jahr in NRW gestiegen. Zwar stellen Unternehmen weiter ein, betreiben dabei aber Rosinenpickerei. Das passt nicht zum Klagegesang über mangelnde Arbeits- und Fachkräfte. Gerade die Verhärtungstendenzen bei der Langzeitarbeitslosigkeit sind Grund zur Sorge. Schließlich entwertet sie ganze Erwerbsbiografien und schließt Menschen von einer sozialen Teilhabe aus.

Arbeitslosenzahl aktuell:

	738.920 (+5,6 % oder 39.116 mehr als im Vorjahresmonat) (-0,6 % oder 4.154 weniger als im Vormonat)
• Unterbeschäftigung:	954.609 (+ 2,7 % oder 25.196 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	46.022 Abgerechnete in 1.913 Betrieben Anzeigen für 9.189 Beschäftigte in 602 Betrieben
• Arbeitslosenquote:	7,4 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,4 %
• Arbeitslose in SGB III: 28,93 %	213.743 (+ 0,1 % oder 20.437 mehr als im Vorjahresmonat)
• Arbeitslose in SGB II: 71,07 %	525.177 (+ 0,2 % oder 18.679 mehr als im Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	61.062 (+ 7,6 % oder 4.288 mehr als im Vorjahresmonat) (-1,3 % oder 802 weniger als im Vormonat) davon 41.186 oder 67,45 % erhalten Bürgergeld
• Langzeitarbeitslose: 41,20 %	304.721 (+ 6,5 % oder 18.490 mehr als im Vorjahresmonat)
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	175.373 (+10,1 % oder 16.148 mehr als Vorjahresmonat), davon 108.755 oder 62,01 % erhalten Bürgergeld
• Ausländer:	295.934 (+ 5,7 % oder 15.838 mehr als Vorjahresmonat)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung:

7.331.600 Personen waren im März 2024 sozialversicherungspflichtig beschäftigt (+0,5 % oder 33.900 Personen mehr als im Vorjahresmonat). Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten liegt im September 2023 bei 2.149.143. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es im März 2024 die größten prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen:

Wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	+3,4 %	Sozialwesen u. Heime (z.B. Altenpflege)	+1,7 %	sonst. wirtschaftliche Dienstl.	+1,2 %
Erziehung u. Unterricht	+2,6 %	Information u. Kommunik.	+1,8 %	Finanzen u. Versicherung	+1,2 %
Gesundheitswesen	+2,0 %	Öffentliche Verwaltung	+2,6 %	Gastgewerbe	+3,0 %
Handel	0,0 %	Leiharbeit	-15,0 %	Baugewerbe	0,0 %
Metall-, Elektro-u. Stahllind.	-1,3 %	Verkehr u. Lagerei	-0,2 %		

Minijobs: (September 2023)

1.793.341
Frauenanteil 56,48 %
ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.040.178
Abnahme gegenüber dem Vorjahr - 0,47%
im Nebenjob 753.163
Zunahme gegenüber dem Vorjahr + 4,05%

Stellenmarkt: (April 2024)

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 569 oder 0,4 % auf 136.911 gesunken.

Bürgergeld: (Februar 2024)

810.284
Bedarfsgemeinschaften: 145.582
davon: Alleinerziehende
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.138.115
davon:
Aufstocker*innen 232.784
sozialversicherungspflichtig 111.375
in Vollzeit 21.586
geringfügig beschäftigt 85.830
selbstständig 14.639

Mehr als jede*r 5. erwerbsfähige Empfänger*in von Bürgergeld in NRW ist auch erwerbstätig.